

# Barock

Die Entstehung des Barock begründet sich in den Ausführungen der römischen Baumeister Bernini und Borromini, die sich vom Ideal der Renaissance lösten und dynamisch bewegte, komplexe Formen in die liturgisch topografischen Gegebenheiten der antiken Bautradition integrierten. So brachen nach und nach die Architekten des Barock mit dem Idealismus sowie Humanismus der Renaissance. Im regelrechten Bauboom besonders im Bereich der Sakral- und Herrschaftsgebäude in der etwa von 1575 bis 1720 anhaltenden Epoche des Barock galt fortan die überbetonte Wahrnehmung des Dargestellten. Die



Erzeugung einer spannenden Illusion in einer komplexen Bewegtheit, welche stetig in der Lage war, Emotionen zu schüren, gerade bei den glamourös anmutenden Bauwerken bewusste Absicht.

## Große zeithistorische Einschnitte

Die äußerst extravagant anmutende Architektur des Barock, bei der ein Großteil zunächst unwillkürlich an goldene Engel oder füllige Rubensdamen denkt, wurde von einschneidenden historischen Ereignissen begleitet, die Europa wesentlich veränderten. Die Reformation von Martin Luther hatte den Kontinent in zwei Glaubenslager getrennt und der später daraus resultierende Dreißigjährige Krieg forderte Millionen Todesopfer. Die Folgen waren auch für die weitere Entwicklungsphase der Stilepoche unübersehbar und so sind besonders im kunsthistorischen Bereich sowie der Architektur regionale Unterschiede innerhalb Deutschlands, in weiteren katholisch geprägten Ländern und in der Zeit des nachfolgenden Absolutismus zu berücksichtigen. Für die protestantische Baukunst galt fortan eine eher zurückhaltende Nüchternheit, während an anderer Stelle für die Baumeister des Barock galt, das prächtige Erscheinungsbild als wahren Gradmesser der Bedeutung in Szene zu setzen.

## Versailles

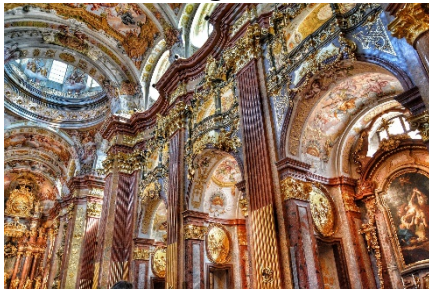
Bei keinem Bauwerk wird der Grundgedanke des Barock mehr verdeutlicht als beim Schloss von Versailles. Ab dem Jahr 1661 ließ der französische Sonnenkönig Ludwig XIV den riesigen Prachtbau errichten, der zum Vorbild etlicher Barockschlösser in ganz Europa werden sollte. Die Königsresidenz unweit von Paris durchlebte mehrere Bauphasen und war bis zur Französischen Revolution das kulturelle sowie politische Zentrum Frankreichs. Der gigantische Bau bot ausreichend Platz für einen



## Epochen der Zeit – Barock

umfassenden Hofstaat und misst an seiner breitesten Stelle rund 500 Meter. Das Gebäude beinhaltete riesige Säle, am berühmtesten der prächtige Spiegelsaal, die den Nachteil hatten, dass sie kaum zu heizen waren. Bei allem Glanz und Prunk fehlte es am Notwendigsten, denn an Toiletten für die Notdurft dachten die Erbauer nicht.

Um die erste im frühbarocken Stil erbaute Fassade errichtete man in späteren Jahren eine noch prachtvollere Zweite. Den gleichen symmetrischen Anordnungen des Schlosses folgte auch die riesige Gartenanlage, die zum Ausdruck bringen sollte, dass der Sonnenkönig auch über den Kräften der Natur stünde. Während der englische Barock sich zu einer Spielart des Klassizismus entwickelte, nahmen auf dem europäischen Festland die Züge des Spätbarock noch verspieltere dekorativere Formen an. Ein prachtvolles Beispiel hierfür ist die von den Brüdern Asam zwischen den Jahren 1733 und 1746 in privater Trägerschaft errichtete gleichnamige Kirche in München. Das Gebäude an der Sendlinger Straße zeigt einen Bühnenhaft inszenierten Sakralraum mit Tausenden Stilelementen und beeindruckenden Lichteffekten.



Quellen: Nikolaus Pevsner „Europäische Architektur“ (Prestel-Verlag), Isabel Kuhl „Epochen der Kunst“ (DuMont), Klaus Jan Philipp „Buch der Architektur“ (Reclam), Jeremy Melvin „Architektur Verstehen“ (Seemann), Schlenker/Grünwald „Architektur für Einsteiger“ (Belsner)

Bilder: pixabay (lizenzfrei)